



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 211

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



COMPUTER-EXTRA

Beste Verbindungen

Siemens Schweiz AG präsentiert sich an der IFAS 98 als kompetenter Partner für Telekommunikation. Seite 12



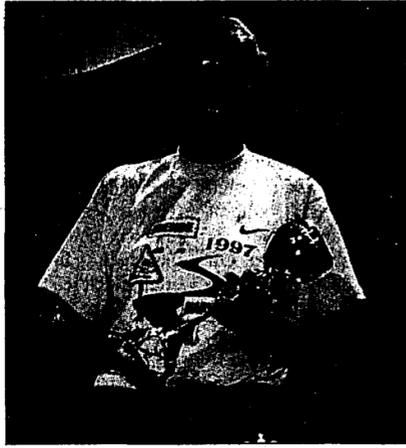
WIRTSCHAFT

Rubel bricht ein

Einen Monat nach Beginn der schweren Finanzkrise hat der Rubel weiter rasant an Wert verloren. Seite 11

TAGESCHAU

Ritter erfolgreich



Manfred Ritter (Bild) konnte beim populärsten Sommerlauf Frankreichs seinen sensationellen Vorjahressieg in der Kategorie V3 wiederholen. Bei weiteren Top-Veranstaltungen verbuchte der Liechtensteiner zudem zwei Stockerplätze. Seite 15

Tag der Aussenseiter

Tag der Aussenseiter in der Spanien-Rundfahrt: der an 108. Stelle des Gesamtklassments liegende Gianni Bugno (It) feierte wenige Wochen vor Abschluss seiner Laufbahn einen Solosieg. Der Italiener wies im Ziel der 12. Etappe, die über 187 km von Benasque nach Canfranc bei Jaca führte, 1:47 Minuten Vorsprung auf Santiago Blanco (Sp) und 1:50 Minuten Reserve auf Roberto Sgambelluri (It) auf. Bugno feierte seinen ersten Erfolg seit 19 Monaten. Das Feld mit allen Favoriten und den besten Schweizern wies einen Rückstand von 9:04 Minuten auf. Der Spanier Abraham Olano trägt weiterhin das Triko des Leaders. Seite 16

13. Walsertreffen

Das Internationale Walsertreffen, das am 12. und 13. September in Gressoney im Lysal über die Bühne ging, wurde wieder einmal zu einer eindrucksvollen Begegnung der Walserrinnen und Walsen aus den verschiedenen Kolonien. Höhepunkte waren der Festabend am Samstag und der farbenprächtige Umzug am Sonntag. Mehr darüber auf der Seite 7

EU-Aussenminister in Russland

Der neue russische Ministerpräsident Jewgeni Primakow hat sich am Donnerstag zufrieden über den Besuch der Aussenminister der EU-Troika in Moskau geäußert. Die Reise werde als ernsthafte Unterstützung Russlands betrachtet, sagte Primakow. Seite 18

Kapitulation der Regierung in der Verkehrspolitik

Heftige Diskussion im Landtag über das Projekt Letzetunnel

«Das Scheitern der Verkehrspolitik dieser Regierung» stellte der FL-Abgeordnete Egon Matt fest, der nach dem grenzüberschreitenden Gespräch zwischen Vorarlbergs Landesrat Hubert Gorbach und Liechtensteins Regierungschef Mario Frick eine öffentliche Verkehrsdiskussion im Landtag verlangt hatte. In der kontroversen Diskussion gestern Abend war auch von Kapitulation der Regierung die Rede.

Anlass für die Debatte bildete ein Vierer-Treffen zwischen Regierungschef Mario Frick und Verkehrsminister Norbert Marxer so-

wie Landesrat Hubert Gorbach und Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchtold, in dessen Anschluss der Regierungschef von einem «gemeinsamen politischen Ziel» sprach. Die bereits als «Zauberformel» abqualifizierte Zielsetzung – «Feldkirch entlasten, ohne Liechtenstein mehr zu belasten» – stand auch im Landtag im Kreuzfeuer der Kritik.

Auch ausserhalb des Parlaments ist harte Kritik an der geänderten Einstellung der Regierung zum umstrittenen Letzetunnel geäußert worden. Der Vorsteher von Mauren, Johannes Kaiser, sprach davon, dass die Bevölkerung offenbar für dumm verkauft werden sollte. Gleichzeitig warnte er vor den Fol-

gen des prognostizierten Mehrverkehrs: «Diese Kapitulation der Regierung beim Letzetunnelprojekt hat für Schaanwald und für das Liechtensteiner Unterland nun schwerwiegende Folgen.» Die SPÖ Frastanz rief Liechtenstein zu besonderer Wachsamkeit in der Verkehrspolitik auf und stellte die Frage in den Raum: «Glaubt Regierungschef Mario Frick, dass mit einer neuen Strasse weniger Verkehr nach Liechtenstein rollt?»

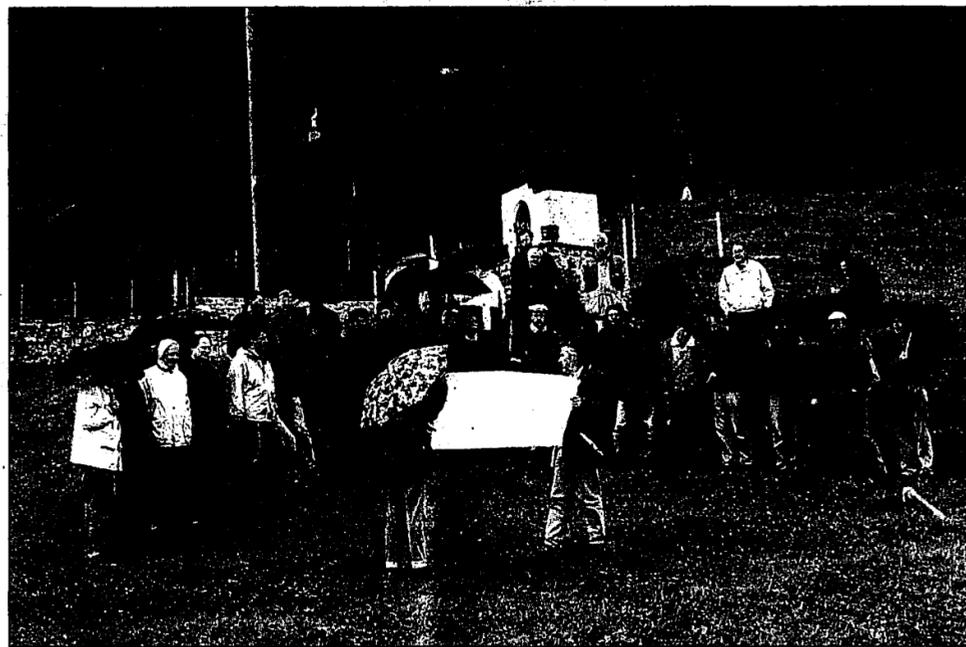
Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz erinnerte in einem Schreiben die drei im Landtag vertretenen Parteien daran, dass sich vor zwei Jahren alle drei Parlamentsparteien klar gegen den Letzetunnel ausgesprochen

hätten. Die VU hatte der LGU damals eine Stellungnahme übermittelt, in der es hiess: «Mit dem Bau des Letzetunnels kann die Verkehrsproblematik aber in keiner Weise gelöst werden. Vielmehr wird die gesamte Region zusätzlich belastet.»

Eine allfällige Verwirklichung des Letzetunnel-Projektes würde eine wesentliche Verschärfung der heute bereits unerträglichen Belastungen durch noch vermehrtes Verkehrsaufkommen mit sich bringen. Wir sprechen uns deshalb gegen jegliche Variante einer Südumfahrung der Stadt Feldkirch durch den Letzetunnel aus.»

Günther Meier

Mehr über die Debatte auf Seite 5.



HERBSTTAGUNG

Der Natur mehr Ruhe gönnen

Für zwei Tage halten sich über dreissig Mitglieder der Kantonalen Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz, kurz KBNL, in unserem Land auf. Liechtenstein ist seit der Gründung von KBNL auch Mitglied. Am Donnerstagnachmittag wurde in der heimischen Alpenwelt die Exkursion «Landschaftsentwicklung im liechtensteinischen Rheintal» gestartet. Der Biologe Michael Fasel und Jürg Zürcher, beide vom Amt für Wald, Natur und Landschaft, zeigten ihren Kollegen aus der benachbarten Schweiz verschiedene Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes in Liechtenstein. Heute Freitag sind die KBNL-Mitglieder im Naturschutzgebiet Ruggeller Riet als auch beim renaturierten Binnenkanal unterwegs.

«Zukunftswerkstatt Liechtenstein»

Heute Abend referiert Dr. Christian Lutz vom Gottlieb-Duttweiler-Institut im Gemeindesaal Mauren

«Das Fürstentum Liechtenstein im nachindustriellen Zeitalter». Zu diesem Thema spricht heute Abend im Rahmen der FBPL-Zukunftswerkstatt Dr. Christian Lutz, Direktor des renommierten Gottlieb-Duttweiler-Instituts für Trends und Zukunftsgestaltung. Anmeldungen für die Veranstaltung, die um 19 Uhr im Gemeindesaal Mauren beginnt, nimmt das FBPL-Sekretariat unter der Telefonnummer 237 79 40 entgegen.

Die Jahrtausendwende fällt zusammen mit der Wende vom industriellen zum nachindustriellen Zeitalter, das ein «kulturgefülltes» zu werden verspricht. Aufgrund der Komplexitätsexplosion in unserem und damit auch kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld setzen sich neuartige Lebensmuster sowie neue Organisationstypen in Wirtschaft und Poli-

tik immer mehr durch, die für ein kleines Land mit weltweiten Verbindungen und einer mehr auf Intelligenz als auf natürlichen Reichtümern beruhenden Wirtschaft vorzügliche Perspektiven eröffnen. Das geht aus dem Zukunftsszenario hervor, das der Referent als Führer der schweizerischen Denkfabrik für Trends und Zukunftsgestaltung zur Diskussion stellen wird.

Dr. Christian Lutz ist Direktor des Gottlieb-Duttweiler-Instituts für Trends und Zukunftsgestaltung. Während sechs Jahren berichtete er für die NZZ aus Brüssel über EU- und NATO-Angelegenheiten. 1974 wurde Dr. Lutz Chefökonom des Schweizerischen Bankvereins, 1980 übernahm er seine gegenwärtige Funktion. Er ist Mitglied der European Cultural Foundation. Als Prä-

sident und heute Co-Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung, Verwaltungsrat der französischen Association Futuribles sowie Mitglied oder Vorsitzender mehrerer Expertenkommissionen war er massgeblich an der Entwicklung von Zukunftskonzepten beteiligt. Er ist Autor zahlreicher Artikel und Schriften zu Zukunftsthemen, zuletzt des Buches «Leben und Arbeiten in der Zukunft».

Im Rahmen der «Zukunftswerkstatt Liechtenstein» veranstaltete die Fortschrittliche Bürgerpartei Liechtenstein (FBPL) vor kurzem mit grossem Erfolg einen Vortrag zum Thema «Globalisierung» mit Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker. Die damaligen Diskussionen haben gezeigt, wie interessant, wichtig und teil-

weise auch kontrovers die Auseinandersetzungen mit Zukunftsthemen sein können.

REKLAME

MODISCH AKTUELL

Die neuen Modetrends sehen Sie jetzt im

HANNELORE
MODISCH AKTUELL

Im Zentrum Kaufin, Schaan

REKLAME

mobilität
freiwillig autofrei
20. Sept. 1998



OHNE
AUTO
mobilität